

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Juni 1946

Blatt 937

Ausgabe von Gemüsepflänzchen

=====

Die Mag.Abt. 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Dienstag, den 25. Juni 1946 die zehnte Partie Gemüsepflänzchen im städt. Reservegarten II., Vorgartenstraße 160 (Kohl, Kohlrabi, Kohlsprossen, Endiviensalat, Spätgemüse) in der Zeit von 8 bis 15 Uhr aus.

Die Ausgabe erfolgt nur an Ernteländler gegen Vorlage der Erntelandausweiskarte 1946 gegen einen Spesenbeitrag von S 1.- pro Paket. Packmaterial ist mitzubringen, ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Verbraucherhöchstpreise für einheimisches Gemüse

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt nachstehend die Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten einheimischen Gemüsearten bekannt:

Karfial A je kg	1.68	Mangold A je kg	-.18
Erbsen je kg	-.88	Kohlrabi A je kg	1.28
Kohl A je kg	1.20	" C " "	-.65
" C " "	-.52	Karotten A 2.5 cm St.	-.07
Frühkraut A je kg	1.-	" C je kg	-.86
Häuptelsalat, Soloware		Dillkraut A	-.90
üb.30 dkg je Stk.	-.18	Selleriegrün A je kg	-.58
üb.20 " " "	-.14	Petersilgrün A " "	1.10
je kg	-.38		
Kochsalat je kg	-.52		
Blätterspinat je kg	-.42		
Stengelspinat A "	-.29		

Diese Preise gelten nicht für ausländisches Gemüse, das als solches ausdrücklich angeschrieben werden muß.

Lebensmittelaufrufe für Wien.

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:-

In den letzten Tagen war der Antransport von Lebensmitteln derart, daß für die kommende Woche ein voller Aufruf erfolgen kann. Mit diesem Aufruf ist der Versorgungsplan für Juni erfüllt. So wie die Verspätungen in der Warenanlieferung wöchentlich nur Tüfelaufrufe möglich gemacht haben, so hat sich die Unregelmäßigkeit in der Art der angelieferten Lebensmittel bei der Zusammenstellung der Aufrufe ausgewirkt. Das ist auch der Grund, warum in der kommenden Woche vorwiegend Fleischwaren zur Ausgabe kommen.

Mit Ausnahme auf die Zusatzkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter entfällt diesmal ein Kartoffelaufruf. Die für die 16. Periode im voraus ausgegebenen Kartoffeln können dafür in dieser Woche verbraucht werden. Die Verkürzung der Verbrauchszeit ist dadurch möglich geworden, daß das Versorgungskomitee der Alliierten zugestimmt hat, den Kalorienwert für Altkartoffeln der saisonbedingten Qualität entsprechend herabzusetzen. In der zweiten Woche der 16. Periode (1. bis 7. Juli 1946) kann wieder mit einem Aufruf der normalen Kartoffelration gerechnet werden.

Im Rahmen des Aufrufes für die kommende Woche vom 24. bis 30. Juni 1946 gelangen folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

a) Auf die Brotkarten.

B r o t (Mehl). Kinder bis zu 3 Jahren 50 dkg Brot oder 36 dkg Mehl auf 1/I und 20 dkg Brot auf 4 Kleinabschnitte; Kinder von 3 bis 6 Jahren 40 dkg Brot auf W 1/I, 45 dkg Brot oder 32 dkg Mehl auf 2/I und 20 dkg Brot auf 4 Kleinabschnitte; Kinder von 6 bis 12 Jahren 40 dkg Brot auf W 1/I, 115 dkg Brot oder 83 dkg Mehl auf 2/I und 20 dkg Brot auf 4 Kleinabschnitte; alle Verbraucher über 12 Jahre 40 dkg Brot auf W 1/I, 60 dkg Brot oder 43 dkg Mehl auf 2/I, 75 dkg Brot auf 3/I und 35 dkg Brot auf 7 Kleinabschnitte.

b) Auf die Lebensmittelkarten.

Fleischgemüsekonserven (offen). Auf Abschnitt 13 für alle Verbraucher über 3 Jahre 10 dkg und auf Abschnitt W 1 außerdem 10 dkg.

Schmalz. Auf Abschnitt 15 für sämtliche Verbraucher 6 dkg und auf Abschnitt W 2 für alle Verbraucher über 3 Jahre außerdem 3 dkg.

Konservenfleisch. Auf Abschnitt 14 für Kinder von 3 bis 12 Jahren 10 dkg und für alle Verbraucher über 12 Jahre 15 dkg.

Hülsenfrüchte. Auf Abschnitt W 3 für alle Verbraucher über 3 Jahre 10 dkg.

Haferflocken. Auf Abschnitt 16 für Kinder von 3 bis 12 Jahren 25 dkg.

Nestle-Kindernährmittel. Auf Abschnitt 16 für die Kinder bis zu 3 Jahren eine Dose, Zu beziehen im Milchgeschäft.

Paddingpulver. Auf Abschnitt 17 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 9 dkg (2 Päckchen) und für Kinder von 6 bis 12 Jahren 4 1/2 dkg (1 Päckchen).

Trockenei. Auf Abschnitt 18 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 5 dkg. Zu beziehen im Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäft.

Zuckerln. Auf Abschnitt 18 für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren je 2 Päckchen "Pez" zu 1 dkg und auf Abschnitt 19 für Kinder von 6 bis 12 Jahren 1 Päckchen "Drops" zu 4 dkg. Zu beziehen in den Süßwarengeschäften.

Kaffee und Zucker. Für alle Verbraucher über 12 Jahre 10 dkg Ersatzkaffe auf Abschnitt 16 und 14 dkg Zucker auf Abschnitt 17. Durch diesen Aufauf wird die vorgeschriebene Kaffee- und Zuckerration für die abgelaufene Periode erfüllt.

Die Abschnitte 13, 14 und 15 der Lebensmittelkarten mit dem Aufdruck "SV" dürfen nicht eingelöst werden.

c) Auf die Milchkarten.

M i l c h . Auf jeden Tagesabschnitt für Kinder bis zu 18 Monaten $\frac{3}{4}$ Liter Frischmilch, für Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren $\frac{1}{2}$ Liter Frischmilch und $\frac{1}{4}$ Liter Magermilch, für Kinder von 3 bis 6 Jahren $\frac{1}{2}$ Liter Magermilch und für Kinder von 6 bis 12 Jahren $\frac{1}{4}$ Liter Magermilch mit Kakaozusatz.

T r o c k e n - V o l l m i l c h p u l v e r . Auf Abschnitt A für die Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren 15 dkg. Diese Zuteilung gilt für zwei Wochen. Zu beziehen im Milchgeschäft.

d) Auf die Zusatzkarten.

S c h w e r a r b e i t e r . 10 dkg Schmalz auf S 1, 10 dkg Trockenfleisch auf S 2, 70 dkg Konservenfleisch auf S 3, 20 dkg Hülsenfrüchte auf S 4, 5 dkg Trockenei auf S 5, 5 dkg Trockenmilchpulver auf S 6, 10 dkg Suppenpulver auf S 7, 7 dkg Zucker auf S 8, 1 kg Kartoffeln auf S 9, 2.10 kg Brot auf S 10.

A r b e i t e r . 4 dkg Schmalz auf A 1, 20 dkg Konservenfleisch auf A 2, 20 dkg Fleischgemüsekonserven (offen) auf A 3, 10 dkg Konservenwürstel auf A 4, 19 dkg Hülsenfrüchte auf A 5, 5 dkg Trockenmilchpulver auf A 6, 4 dkg Zucker auf A 7, 1 kg Kartoffeln auf A 8, 70 dkg Brot auf A 9.

A n g e s t e l l t e . 4 dkg Schmalz auf B 1, 10 dkg Konservenfleisch auf B 2, 10 dkg Fleischgemüsekonserven (offen) auf B 3, 10 dkg Konservenwürstel auf B 4, 17 dkg Hülsenfrüchte auf B 5, 5 dkg Trockenmilchpulver auf B 6.

M ü t t e r (werdende und stillende). 10 dkg Schmalz auf M 1, 10 dkg Trockenfleisch auf M 2, 60 dkg Konservenfleisch auf M 3, 10 dkg Fleischgemüsekonserven (offen) auf M 4, eine Dose Blutwurstkonserven zu 12 Unzen auf M 5, 5 dkg Trockenmilchpulver auf M 6, 10 dkg Suppenpulver auf M 7, 7 dkg Zucker auf M 8, 70 dkg Brot auf M 9 und auf jeden Milchabschnitt $\frac{1}{2}$ l Magermilch täglich.

Obst- und Gemüserayonierung für Arbeiter und Angestellte.

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zur Feststellung, wieviele Arbeiter und Angestellte in den einzelnen Geschäften mit Obst und Gemüse rayoniert sind, wird in der kommenden Woche eine Kundenzählung auf Grund der Zusatzkarten durchgeführt. Verbraucher, die eine Zusatzkarte für Schwerarbeiter, Arbeiter oder Angestellte besitzen, haben bis spätestens Freitag, den 28. Juni 1946 in jenem Geschäft, in dem sie mit Obst und Gemüse rayoniert sind, den Abschnitt 12 ihrer Zusatzkarte (S 12, A 12 oder B 12) abzugeben.

Die Kleinverteiler haben die Entgegennahme des Abschnittes durch Aufdruck des Geschäftsstempels auf dem Stammabschnitt der Zusatzkarte der ersten Woche der 16. Periode zu bestätigen. Die übernommenen Abschnitte sind bis Samstag, den 6. Juli 1946, aufgeklebt (getrennt nach Kategorien) in der Verrechnungsstelle abzugeben. Von der in zwei Ausfertigungen erhaltenen Empfangsbestätigung ist das Original bis Montag, den 8. Juli 1946 dem Großverteiler zu übergeben, der die Übernahme auf der Durchschrift zu bestätigen hat.

Die Großverteiler haben eine Zusammenstellung über die gemeldeten Kopffzahlen, getrennt nach Kategorien, der Verteilerstelle 6., Köstlergasse 6, unverzüglich vorzulegen.

Eine Zählung von Nachzüglern erfolgt nicht. Die Arbeiter und Angestellten haben den Stammabschnitt der Zusatzkarte mit der quittierten Anmeldung aufzubewahren.

.-.-.-.-.-

Trockenfleisch auf die Zusatzkarte für Angestellte.

Auf Abschnitt B 1 der Angestellten-Zusatzkarte aus der abgelaufenen Periode waren 20 dkg Wurst aufgerufen. Soweit dieser Abschnitt in Wurst nicht eingelöst werden konnte, haben die Fleischauger darauf 8 dkg Trockenfleisch abzugeben.

./.

Achtung, Hausbevollmächtigte (Hausbesorger)!

In der nächsten Zeit wird an alle Verbraucher ein Einkaufsschein ausgegeben. Zur Vorbereitung dieser Ausgabe sind am Montag, den 24. Juni 1946 neue Hauslisten bei der Kartenstelle zu beheben. Die ausgefüllten Listen sind dann bis Mittwoch, den 26. Juni 1946 bei der Kartenstelle wieder abzugeben.

.....

Kalorienwerte der aufgerufenen Lebensmittel.

Die durchschnittlichen Tageskalorienwerte für die in der abgelaufenen Periode aufgerufenen Lebensmittel wurden im Periodenausgleich unter Berücksichtigung der Herabsetzung des Kalorienwertes für Altkartoffeln ermittelt. Daneben werden gleichzeitig die Kalorienwerte für die in dieser Woche zur Ausgabe kommenden Lebensmittel verlautbart.

Verbrauchergruppe	K a l o r i e n	
	Ausgleich 15.Per.	1.Woche 16.Per.
0 - 1 1/2 Jahre	1024	911
1 1/2 - 3 "	1008	917
3 - 6 "	1228	1142
6 - 12 "	1373	1283
12 - 18 "	1178	1139
über 18 "	1178	1131
Schwerarbeiter	2685	2633
Arbeiter	1820	1784
Angestellte	1457	1389
w.u.st.Mütter	2262	2222

Kaloriendifferenzen werden in der folgenden Woche wieder ausgeglichen.

Rayonierung für den Bezug von Kernseife
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für die Bezirke I-XXVI bekannt:

Für die Bevölkerung Wiens ist an Stelle von Einheitsseife eine einmalige Ausgabe von Kernseife vorgesehen. Zur Feststellung des Bedarfes erfolgt in der Zeit vom 24. bis 29. Juni 1946 eine Rayonierung bei den seifenführenden Geschäften des Einzelhandels. Als Rayonierungsabschnitt gilt der Abschnitt 17 der Seifenkarten K, F und M. Zur Bestätigung der Rayonierung versehen die Einzelhändler jede Seifenkarte von der sie den Abschnitt 17 abgetrennt haben, mit ihrem Firmenstempel und dem schriftlichen Zusatz "KS". Zur Rayonierung dürfen nur Wiener Seifenkarten angenommen werden. Karten mit dem Aufdruck "Landeshauptmannschaft Niederösterreich" sind vom Einzelhandel zurückzuweisen. Die Ausgabe der Ware erfolgt nach Aufruf einer weiteren Nummer. Die vereinnahmten Rayonierungsabschnitte sind durch den Einzelhandel in der Zeit vom 1. bis einschließlich 6. Juli bei den zuständigen Verrechnungsstellen abzuliefern. Die dort erhaltene Bestätigung G ist umgehend einem Grossisten zur Belieferung zu übergeben. Der Einkauf bei Erzeugerfirmen ist unzulässig. Für die Ausgabe von Kernseife an Nachzügler erfolgen gesonderte Weisungen.

Ausstellung der Hochschule für angewandte Kunst
=====

Die Ausstellung der Schülerarbeiten der Hochschule für angewandte Kunst in den Räumen des Wiener Kunsthandwerkvereines, Wien I., Kärntnerstraße 15, wird wegen des starken Zuspruches noch bis Samstag, den 29. Juni 1946, 18 Uhr, zugänglich sein. Die Ausstellung kann täglich von 10 bis 18 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 Uhr bei einer Eintrittsgebühr von 1.50 S besucht werden. Schulklassen unter Führung einer Lehrkraft haben freien Eintritt.

Die Rathaus-Wache wird bewaffnet
=====

Nach den Mitteilungen der dieswöchigen Pressekonferenz der Stadtkommandantur wurde der städtischen Berufsfeuerwehr die Bewilligung erteilt, die dem Feuerwehrkommando unterstehende Rathaus-Wache im Wachdienst zu bewaffnen. Es handelt sich also dabei nicht um die Bewaffnung von Feuerwehrmannschaften sondern vielmehr um die Ausstattung der Angehörigen der Rathaus-Wache mit Handfeuerwaffen, die von den Besatzungsgruppen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Die Rathaus-Wache bewacht das Rathaus und sonstige Amtsgebäude, die Kassenräume der Stadt Wien, von der Stadt eingelagerte Lebensmittel, die von den Alliierten der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten Lastkraftwagen usw.

Wiener Verkehrsbetriebe
=====

Wegen des am Sonntag, den 23. Juni 1. J. stattfindenden Aufmarsches britischer Militärkapellen, muß der Ringverkehr zwischen Schwarzenbergplatz und Schottenring in der Zeit von 11:15 Uhr bis etwa 12:30 Uhr eingestellt werden.

Aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen muß am gleichen Tage der Betrieb der Linie 11 im Streckenabschnitt "Brücke der Roten Armee - Hakoahschleife" in der Zeit von 14 bis 16:45 und von 18 bis 19:45^{Uhr} eingestellt werden. Es handelt sich dabei nicht um die Bewaffnung von Feuerwehrmannschaften sondern vielmehr um die Ausstattung der Angehörigen der Rathaus-Wache mit Handfeuerwaffen, die von den Besatzungsgruppen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Die Rathaus-Wache bewacht das Rathaus und sonstige Amtsgebäude, die Kassenräume der Stadt Wien, von der Stadt eingelagerte Lebensmittel, die von den Alliierten der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten Lastkraftwagen usw.

Wiener Verkehrsbetriebe
=====

Wegen des am Sonntag, den 23. Juni 1. J. stattfindenden Aufmarsches britischer Militärkapellen, muß der Ringverkehr zwischen Schwarzenbergplatz und Schottenring in der Zeit von 11:15 Uhr bis etwa 12:30 Uhr eingestellt werden.

Vergnügungsstätten in der Inneren Stadt bleiben länger
 =====

geöffnet!
 =====

Die Vertreter sämtlicher Kinos, Theaters, Kabarettts und sonstiger Vergnügungslokale der Inneren Stadt sprachen heute bei Bürgermeister Körner vor und verlangten eine Verlängerung der Sperrstunde, die im Gegensatz zu den anderen Bezirken in der Inneren Stadt mit 9 Uhr festgesetzt ist. Nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen, konnte der Bürgermeister ab heute eine Ausdehnung des Betriebes dieser Lokale bis 11 Uhr nachts verfügen. Ferner wurden verschiedene Wünsche wegen der Besteuerung dieser Lokale und der Preiskontrolle vorgebracht. In dieser eingehenden Aussprache sicherten die Stadträte Honay und Sigmund weitgehendste Erfüllung der vorgebrachten Wünsche und Abstellung berechtigter Beschwerden zu.

Der Vertreter des Generaldirektors der UNRRA beim
 =====

Bürgermeister der Stadt Wien
 =====

Der Vertreter des Generaldirektors der UNRRA Mr. John Wraight und der Leiter des österreichischen UNRRA-Büros, General Parminter, erschienen heute beim Bürgermeister General Dr. h.c. Körner. Die Stadträte Fr. Freund und Sigmund berichteten über die Ernährungslage der Stadt Wien, insbesondere über die Schwierigkeiten in der Ernährung der Kinder und der alten Leute. Den Funktionären der UNRRA wurde zur Kenntnis gebracht, daß die Wiener Bevölkerung keine Möglichkeit hat, die von den Alliierten zugewiesenen Rationen durch zusätzliche Käufe auf dem freien Markt zu ergänzen. Auch die Möglichkeit wenigstens Kartoffel aufzutreiben, wie es in den meisten anderen Ländern Europas der Fall ist, bliebe uns versagt. Dem Vertreter der UNRRA wurde die Tagesration eines Wiener Normalverbrauchers in natura gezeigt und General Parminter erklärte hierzu, daß eine solche Lebensmittelkollektion dem Generaldirektor der UNRRA La Guardia bereits übersandt wurde. Stadtrat Sigmund zeigte auch die Backprobe eines Brotes, wie es bei dem für die nächste Zeit angeord-

neten Mischverhältnis, bei dem Hafer, Gerste und Mais vorherrschen und der Weizenanteil minimal sein soll, beschaffen sein wird. Er machte darauf aufmerksam, daß dieses Brot für einen großen Teil der Bevölkerung unverdaulich ist. Mr. Wraight gab seine Absicht bekannt, sich persönlich in Wiener Haushalten, in Lebensmittelgeschäften, Restaurants und auch auf dem Schwarzen Markt zu überzeugen, wie die Verhältnisse tatsächlich liegen.

Bürgermeister Körner hat auf die Besprechung mit Mr. Wraight folgendes Telegramm an den Generaldirektor der UNRRA gerichtet:

Fiorello La Guardia, Generaldirektor der UNRRA, New York.

Die Stadt Wien dankt Ihnen für das durch die rasche Entsendung Ihres Mitarbeiters bekundete lebhafteste Interesse an der tristen Ernährungssituation unserer Stadt, die wir aus eigener Kraft nicht meistern können. Mr. Wraight ist mit großem Eifer bemüht, mit eigenen Augen die tatsächlichen Verhältnisse, unter denen die Wiener Bevölkerung lebt, kennen zu lernen. Die Wiener sehen dem Ergebnis dieser Untersuchung mit viel Hoffnung auf Besserung ihrer Ernährungslage entgegen.

Körner

Bürgermeister von Wien

Festkonzert auf dem Rathausplatz
=====

Die vereinigten Musikkapellen der Wiener Städtischen Betriebe veranstalteten heute nachmittags auf dem Rathausplatz zu Ehren des Altbürgermeisters Karl Seitz, anlässlich des Jahrestages seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager, ein Monsterkonzert, an dem 150 Musiker der städtischen Straßenbahn, der Feuerwehr und der Gas- und E-Werke beteiligt waren. Neben den Bundesministern Dr. Hurdes und Ubeleis, Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Speiser, waren als Festgäste ein Vertreter der britischen Militärbehörde, die Stadträte Afritsch und Albrecht und Magistratsdirektor Dr. Kritscha zu der stark besuchten Veranstaltung erschienen.